



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll

Konventssitzung am
03. August 2020

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de

stuve-konvent@fau.de

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	2
1.1	Anwesenheit	2
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung	4
2	Vorstellungsrunde	4
3	Abgeschlossene Umlaufverfahren	4
4	Berichte	5
4.1	Bericht des Sprat	5
4.2	Bericht des Senat und UniRat	9
4.3	Berichte der FSVen	15
4.4	Berichte aus den Gremien	17
4.5	Bericht der LAK	18
4.6	Sonstige Berichte	18
5	Diskussion Konfuzius-Institute	20
6	Vorstellung der Gremien	21
7	Vorstellung der Kandidat*innen für die neue Amtszeit	26
8	Position: Fakultätsübergreifendes Schlüsselqualifikationsmodul	27
9	Sonstiges	32
9.1	Feedback Hochschulwahl 2020	32

1 Formalia

1.1 Anwesenheit

Anwesend

Johannes Dietz
Lasvini Suganthan
Simon Gritzmann
Aydan Eda Simsek
Hannah Lenk (bis 21:59 Uhr)
Lisa Heger
Elisabeth Herzinger (bis 22:20 Uhr)
Clarissa Höll
Andreas Hierl
Michael Straulino
Leon Högner
Selim Kücükaya (bis 22:00 Uhr)
Jesse Rupprecht
Büsra Basol (bis 19:41 Uhr)
Vincent Hauser
Doris Hoffmann
Jenny Buhl
Luise Leistner
Paulus Guter (ab 18:14 Uhr bis 18:53 Uhr und wieder zwischen 19:48 Uhr bis 20:30 Uhr)
Veronika Schneider (ab 18:37 Uhr)

Abwesend

Jannik Alomo
Rachel Höpfner
Alper Yildirim
Jenny Buhl
Isabella Oswald
Alexander Trimis

Entschuldigt

Margarita Kavali
Veronika Schneider
Gizem Fesli
Paulus Guter
Moritz Reuter (ab 17:25 Uhr)
Quirin Gebert (ab 17:39 Uhr)
Büsra Basol (ab 19:48 Uhr)

Onur Deniz

Stimmrechtsübertragungen

Margarita Kavali auf Selim Kücükaya (bis 22:00 Uhr)
Veronika Schneider auf Leon Högner (während ihrer Abwesenheit)
Gizem Fesli auf Doris Hoffmann (bis 21:59 Uhr)
Paulus Guter auf Elisabeth Herzinger (während seiner Abwesenheit)
Quirin Gebert auf Andreas Hierl (ab 17:39 Uhr)
Büsra Basol auf Lasvini Suganthan (ab 19:48 Uhr)

Gäste

Theresa Brunner (Sprat, neuer Konvent)
Maximilian Harl (neuer Konvent)
Richard Schmidt (neuer Konvent)
Neele Ulbricht (neuer Konvent)
Dejun Liu (Amnesty)
Isabella Schweiger (neuer Konvent)
David Filgertshofer (Juso HSG)
Paul Wagner (neuer Konvent)
Clarisse Kugler (neuer Konvent)
Annalena Branz (neuer Konvent)
Moritz Wicklein (neuer Konvent)
Michael Ruppert (FSV Phil)
Claudius Krüger (neuer Konvent)
Johannes Eckl (neuer Konvent)
Anne Seidel (Juso HSG)
Luisa Weyers (neuer Konvent)
Tina Falkner (Juso HSG)
Lara Uttinger ab 17:58 Uhr (neuer Konvent)
Paul Lehmann ab 18:31 Uhr (Amnesty)

Protokollant*innen:

Michael Straulino
Hannah Lenk
Lisa Heger
Luisa Weyers

Wer die Stimmen zählt:

Lasvini Suganthan

Wer die Redeliste schreibt:

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind inklusive Stimmrechtsübertragungen 22 (17 Anwesende + 4 Stimmrechtsübertragungen) Stimmen anwesend. Damit ist der studentische Konvent beschlussfähig.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Änderungswünsche an der Tagesordnung

- Bisher keine Änderungswünsche

Beschluss der Tagesordnung

Wer ist dagegen die Tagesordnung mit den besprochenen Änderungsvorschlägen anzunehmen?

Es gibt keine Einwände, damit ist die Tagesordnung mit den besprochenen Änderungen angenommen.

2 Vorstellungsrunde

Die anwesenden Menschen stellen sich vor.

Moritz Reuter überträgt seine Stimme auf Simon Gritzmann um 17:25 Uhr. Es sind nun 23 Stimmen anwesend.

3 Abgeschlossene Umlaufverfahren

Umlaufverfahren zur Unterstützung der Petition QuiS. Stimmabgabe war bis 28.07.2020 15:00 Uhr.

Inhalt der Petition: <https://www.openpetition.de/petition/online/gute-lehre-an-der-fau-auch-nach-quis-ii>

Die Frage war: Soll der Studentische Konvent die im Anhang befindliche Petition zu QuiS unterstützen?

Ergebnis:

- Ja: 17
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Damit unterstützt der Konvent die Petition QuiS II.

Lisa: Die Petition ist aktuell online gestellt und sucht nach Unterstützer*innen. Am Mittwoch kommt sie in den Newsletter. Viele Mitarbeiter*innen der FAU haben unterschrieben. Die Uni-Leitung ist informiert. Die Petition wird dem Ministerialbeauftragten der FAU vorgelegt. An anderen Unis sind die Stellen, um die es aktuell geht aus anderen Quellen gefördert. Betroffen sind im Wesentlichen also die Uni Würzburg und wir. Gemeinsam mit der Uni Würzburg soll es morgen noch eine Pressemitteilung geben. Paulus hat ein Interview mit den Nürnberger Nachrichten geführt.

4 Berichte

4.1 Bericht des Sprat

- Moritz, frisch gewähltes Mitglied des Konvents 20/21, war als Gast da.
 - Er möchte Änderungen zur Geschäftsordnung des Konvents einbringen und fragt uns, wie das Prozedere dafür sein könnte.
 - Wir diskutieren, was die Vor- und Nachteile eines solchen Antrags in der konstituierenden Sitzung (also als einer der ersten Abstimmungspunkte für den „neuen“ Konvent) sind.
 - Der aktuell noch amtierende Konvent hat in einer der letzten Sitzungen ebenfalls über mögliche Geschäftsordnungs-Änderungen gesprochen.
 - Dort wurde entschieden eine Arbeitsgruppe zu gründen und gemeinsam Input zu sammeln und Änderungsanträge zu formulieren.
 - Die Arbeitsgruppe ist bisher noch nicht zusammengetreten.
 - Mit Moritz beschließen wir, dass ein Aufruf an den „alten“ und „neuen“ Konvent geschrieben werden soll, um eine gemischte Arbeitsgruppe aufzustellen und dann an möglichen Änderungsvorschlägen zu arbeiten und diese dem Konvent 20/21 in einer der ersten Sitzungen im Wintersemester zur Abstimmung vorzuschlagen.
- Paulus war als Gast für das Referat LuSt da.
 - Es wurde eine Petition gegen das Ende der Finanzierung der QuiS-Projekte zum Dezember 2020 aufgesetzt.

- Die Forderungen wurden u.a. mit Fr. Kopp, verschiedenen Vertreter*innen von QuiS-Projekten, der Universitäts-LuSt-Kommission und im Referat LuSt besprochen. Hauptthema ist, dass viele innovative Lehrprojekte ab Januar nicht mehr finanziert sind, dass das Land Bayern in letzter Zeit nur Finanzierungsprojekte für die Forschung und Forschungs-zentrierte Professuren bewilligt hat und dass die FAU versäumt hat, die Projekte frühzeitig sicherer als durch Projektmittel zu finanzieren.
- Es entsteht das Gefühl, dass die Qualität der Lehre zugunsten der Forschungs-Förderung leidet und das ist nicht in unserem Interesse.
- Die Petition gegen die unzureichende Finanzierung von Lehrprojekten ist online und sammelt täglich mehr Unterschriften.
 - Auch an der Uni Würzburg hat die Studierendenvertretung eine solche Petition gestartet, da auch in Würzburg einige Projekte von QuiS abhängig sind und jetzt eingestellt werden.
 - Nun soll eine gemeinsame Pressemeldung herausgegeben werden.
 - Außerdem sind weitere Werbemaßnahmen für die Petition in den Sozialen Medien, Messenger-Gruppen, in der Mittwochsmail und per Messenger.
 - Am 09.08. wird außerdem darüber auf der LAK diskutiert.
- Unser Umfragebogen zu Problemen in den Wohnheimen/mit dem Studentenwerk wird sehr gut angenommen und wir bekommen viele Rückmeldungen. Diese werden nun kategorisiert und gespeichert und wir werden dann überlegen, mit welchen Personen aus dem Studentenwerk ein Treffen im September/Oktober sinnvoll ist, um die Probleme anzugehen.
- Uns hat ein Aufruf zu einer Registrierungsaktion für potentielle Knochenmarkspender*innen erreicht. Wir leiten die Initiative an die HSG „AIAS“ weiter, die sich genau damit beschäftigen, um weiteren Kontakt aufzunehmen und das zu verbreiten.
- Uns hat Werbung eines studentischen Startups aus Frankfurt erreicht, dass Studierende mit Unternehmen verbinden möchte. Da wir an der FAU selbst studentische Gruppen haben, die Angebote dazu sehr erfolgreich organisieren, werden wir die Werbung des „fremden“ Startups nicht teilen.
- Ein Student (nicht FAU), der eine Initiative zur Änderung der BaFöG-Gesetze gegründet hat, hat uns angeschrieben. Er ist bereits über viele Initiativen gut vernetzt und wir sind auf weitere Informationen gespannt.
- Die Sitzungen des Krisenstabs sind bis zum September pausiert, danach sollen sie in niedrigerer Frequenz fortgesetzt werden bzw. so, wie es die Situation im Herbst erfordert.
- Auch die Sitzungen des JourFixe mit Fr. Kopp pausieren bis Ende September.
 - Danach soll der JourFixe als 3-/4-wöchentliches Treffen mit LuSt-Vertreter*innen zu akuten Themen der Stuve verstetigt werden.

- Gleichzeitig soll die VP-E-Gesprächsrunde in Zukunft ein festes Thema pro Termin haben, zu dem dann gezielt diskutiert wird (ähnlich wie FAU-Dialoge).
- Sollte mehr Bedarf an Treffen zu akuten Themen bestehen und die Situation wieder kritischer werden, finden natürlich wieder wöchentliche JourFixes statt.
- Um noch mehr Studierende von der Möglichkeit, Probleme mit Wohnheimen/Studentenwerk bei uns anonym einzureichen, zu informieren, werden wir Plakate mit QR-Codes zur Umfrage an den schwarzen Brettern der Wohnheime anbringen.
- Mitte August/September sollen kurze Debriefing-/Status-Treffen zu verschiedenen großen Projekten oder Arbeitsthemen stattfinden.
 - Außerdem soll es einen weiteren Dokumentationstag für das Wiki, die Homepage und die Ergebnisse der HSGen-Rückmeldung geben.
 - Termine und Terminklicks werden rechtzeitig über die Verteiler gehen.
- Passend zur offiziellen FAU-Seite für die Erstis werden auch wir auf dem Stuve-Blog eine Seite für den Studienstart erstellen und dort FAQs und andere nützliche Links sammeln.
- Alle freuen sich, dass der AK Klimaschutz den Umweltpreis gewonnen hat. Es sind bereits Projekte identifiziert worden, in die das Preisgeld finanziert werden soll.
 - In der Diskussion hat sich ergeben, dass das Referat Öko und der AK Klimaschutz teilweise parallel an den gleichen Projekten arbeiten, aber nicht zusammen - hier soll eine bessere Kommunikation forciert werden.
- Jemand vom Mieterbund Nürnberg hat uns geschrieben, ob sie einen Info-Beitrag in der Mittwochsmail einbringen dürfen.
 - Wir finden das eine gute Idee, rechtzeitig vor dem nächsten Semesterstart und werden das aufnehmen.
 - Außerdem werden die offenen, virtuellen Sprechstunden ggf. zu interessanten Terminen aufgenommen.
- Weiterhin stehen wir in Kontakt mit der UB. Ab dem 10.08. sollen nun auch wieder Computerarbeitsplätze in der UB zur Verfügung stehen. Durch die Maßnahme, dass Reservierungen verfallen, wenn sie nach gewisser Zeit nicht angetreten werden, können die vorhandenen Plätze nun deutlich besser ausgenutzt werden. Ab dem 12.10. werden so viele Plätze wie nach Sicherheitskonzept möglich wieder zu den „alten“ (vor Corona) Öffnungszeiten (auch am WE) zur Verfügung stehen. Früher ist das wegen Personalmangel und erhöhtem Personalbedarf für die Sicherheitsmaßnahmen, nicht möglich. Die Ausweitung der Öffnung ab 12.10. betrifft auch alle Teilbibliotheken.
- Die Mittwochsmail am 05.08. wird die „letzte“ vor der Sommerpause sein. Ab dann wird die Mittwochsmail nur noch alle vier Wochen (2x) verschickt werden, ab Mitte Oktober dann wieder 14-tägig. Die genauen Daten werden in einem Artikel auf dem Stuve-Blog vermerkt.

- Die Spratsitzung wird nach dem 07.08. nur noch alle 14 Tage stattfinden, es sei denn die Anfragen häufen sich oder die Situation erfordert es. Wir werden die Termine nach dem 06.08. mit den neu gewählten Spratis absprechen, damit diese so schnell wie möglich die Chance haben, zur Einarbeitung an Sitzungen teilzunehmen.
- Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Konvents 20/21 findet am 06.08. ab 16:00 Uhr in der Bismarckstraße 1a statt.
 - Wir müssen noch einige technische Vorbereitungen treffen und testen, wie genau die Mischung aus anwesenden Konventler*innen und „der Öffentlichkeit“ per Zoom zusammen gut funktionieren kann.
 - Dazu versuchen wir einen Termin vor Ort vor der Sitzung zu bekommen.
 - Lasvini wird am 06.08. eine Kamera mitbringen, um Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit zu machen.
 - Fr. Kopp wird Hr. Hornegger bei der konstituierenden Sitzung des studentischen Konvents am 06.08.2020 als Mitglied der UL vertreten.
 - Sie wird die Sitzung leiten, bis der „neue“ Konvent den Konventsvorsitz gewählt hat.
 - Sie wird in Präsenz teilnehmen und Fr. Eder wird auf jeden Fall anwesend sein und die Wahlunterlagen der „großen“ Ämter gleich mit ins Archiv nehmen.
- Anja Winkelmann im Stuve-Sekretariat ist bis zum 09.08. im Urlaub.
 - Die Sekretariats-Mail wird in dieser Woche von uns betreut.
 - Akute Anliegen werden natürlich bearbeitet.
 - Anliegen, die nicht zeitkritisch sind, werden bis zum 10.08. warten müssen, da wir durch die anstehenden Klausuren zeitlich eingeschränkt sind.
 - Das Telefon ist zeitweise nicht besetzt.
- Anmerkung Moritz:
 - Der Arbeitskreis hat zweieinhalb Monate nicht getagt. Nun wurde ein Vorschlag gemacht, mit dem weiter gearbeitet werden kann.
 - Antwort Lisa: Der Arbeitskreis hat nicht getagt, weil der Konvent nicht gefragt wurde, ob er etwas einbringen möchte. Es wurde gefragt, wer Lust hat. Zweieinhalb Monate sind unter Corona-Bedingungen nicht so viel Zeit. Ein gemeinsames Vorgehen wird begrüßt.
- Frage Simon:
 - wie läuft es mit der Öffentlichkeit der Sitzung, wenn der erste Teil geheim ist und man erst danach Leute zulassen kann? Schade das die Podiumsdiskussion nicht online ging.

- Antwort Johannes: Der Stream läuft über Theresa, die offiziell in den Konvent entsandt wurde und nach den Wahlen die Leute zuschaltet. Dieser ist schon auf dem Stuve Blog.
- Anmerkung Lisa:
 - Online Wahlen sind leider dieses Jahr nicht möglich gewesen, was aber nicht am Sprat/Konvent gelegen hat.
 - Dass es keinen AK zur GO Änderung gab, lag auch an den insgesamten Umständen, da in den letzten Monaten andere Dinge angefallen sind.
- Anmerkung Moritz:
 - hat mit Paulus gesprochen: AK Klimaschutz und Ref Öko läuft beides unter der Koordination von Paulus. Er war irritiert von dem Bericht der Kommunikationslücken.
- Lisa: Der Sprat hatte noch keine Zeit, Paulus Rückmeldung zu geben. Die Thematik sollte auf der nächsten Ref Öko-Sitzung besprochen werden, in der betroffene Personen anwesend sind.

Ab 17:39 Uhr überträgt Quirin Gebert seine Stimme auf Andreas Hierl. Es sind nun 24 Stimmen anwesend.

4.2 Bericht des Senat und UniRat

- Gender-Monitoring: (Bericht der Frauenbeauftragten)
 - Frauenanteil Studis: 50,5 %
 - Frauenanteil Absolvierende: 49,7 %
 - Frauenanteil Promotionen: 42,5 %
 - Frauenanteil Habilitationen: 37 %
 - Frauenanteil Professuren: 20,2 % (Steigerung von < 2% in 4 Jahren)
 - Promotion:
 - Positiventwicklung in der ReWi und Phil; starke Negativentwicklung an der NatFak (minus 5 %)
 - Professurenbesetzung:
 - am niedrigsten an der Tech Fak
 - am zweitniedrigsten an MedFak ist schlecht (14,9 % obwohl da der Anteil an Habils, Promos und Studis so hoch ist!);
 - Höchster Anteil an der Phil Fak mit 37 %
 - Anteil bei W3 traditionell sehr gering (17,3 %)

- Honorarprofessuren:
 - in den letzten 10 Jahren wurden 24 Männer und 4 Frauen Honorarprofessor*in (man muss überlegen, was generell der Anspruch/Last dieser Stellen ist und wie man die weitergestalten will)
 - Neuberufungen W1 und W1 TT bis 14.07.2020 genauso viele Frauen wie Männer!
- Corona-Entwicklungen
 - 2. Änderungssatzung „Corona“ ab 01.10.
 - haben wir mit Fr. Kopp und Ref LuSt schon besprochen
 - Abbruch der Prüfung wird nicht mehr als Rücktritt gewertet ab Wintersemester
 - Konsequenzloses Nicht-Antreten (als Rücktritt) ab Wintersemester
 - man kann wieder durchfallen und es gibt wieder Pflichtanmeldungen
 - Es wurde explizit auf die Landeshygieneverordnungen hingewiesen
 - Spezielle Anwendungen der Hygienerichtlinien auf Zahnmedizin und Medizin
 - Es können einzelne Veranstaltungen verändert werden, ohne dass ganzes Modul verändert werden muss
 - Wo schon Prüfungsform-Alternativen existieren, gibt es Sonderlösungen
 - Fernprüfungen als freiwillige, termingleiche Alternative im Rahmen der Regierungsäußerung ab sofort
 - spezielle Rechte für Studierende, die nicht nach Erlangen kommen können
 - Studienfristen werden jetzt in der Änderung des Hochschulgesetzes geändert > daher hier nur ein Verweis und nichts mehr Ausführliches
 - Satzung gilt nicht für Prüfungen der juristischen Universitätsprüfung > weil die schon unter Staatsexamens-Rechte fallen
 - Es wird deutlich gemacht, dass die Regelungen für die nicht anreisenden Studierenden ab sofort und der Rest ab 01.10. gilt
 - Zahlen vom Präsidenten:
 - Anträge und Beratungen zu mehr als 1100 Lehrveranstaltungen
 - ca. 9.000 Tests/Online Assessments
 - 120.000 € unkomplizierte Zuschüsse
 - 80.000 StudOn -Logins
- Gebäude-Infrastruktur:
 - Bauministerium hat jetzt endlich offiziell den Planungsauftrag zum Himbeerpalast vergeben

- Jetzt geht es in die operative Phase
- Chemie:
 - kann bis 2025 noch genutzt werden, ist aber nicht so gut
 - Technische Chemie > Vergabegespräche im Juli, genehmigt, Planung beauftragt
 - Chemie 2. Bauabschnitt > Einsatz eines Generalplaners (damit es schneller geht), Erschließungsmaßnahmen sind in der Planung genehmigt,
 - „in einem überschaubaren Zeitraum von einigen Jahren sollen diese Projekte so auf die Bahn gebracht werden, dass wir hier eine tolle Infrastruktur schaffen können“ (Präsident Hornegger)
- Lehrkräftebildung:
 - Presseartikel, dass ein präferierte Areal an einen anderen englischen Investor verkauft wurde → hat viel Aufmerksamkeit bekommen
 - Positives: Es wird ein Bestell-Bau im Nürnberger Norden ausgeschrieben; Das muss noch im Landtag beschlossen werden → dadurch soll das ganze beschleunigt werden
 - Planungen für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Regensburger Straße > Notertüchtigung muss gemacht werden > dazu müssen dort Menschen ausziehen und vorübergehend wo anders unterkommen
 - Wäre schön, wenn wir das Geld lieber in den Bestellbau stecken könnten als in die Notertüchtigung des alten Gebäudes
 - Ministerrat hat gestern beschlossen, dass er für die Lehrerinnenbildung einen Bestellbau aufstellen wird; Bau wird ca. 20 Jahre angemietet und danach Vorkaufsrecht. Architektonisch wird es sicherlich „anspruchsvoller werden“
 - Zwei Bieter*innen sind schon sehr sicher: haben beide Plätze im Nürnberger Norden
- Siemens-Campus:
 - „es läuft alles nach Plan“
 - Ankauf der Siemens-Flächen im Erlanger Süden soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein
- LZE:
 - Neubau Leistungszentrum Elektroniksysteme
 - gemeinsam mit Fraunhofer an der Südspitze des Südcampus
 - steht im Haushalt und es gibt schon Architektur-Gespräche
 - wird ein sehr schönes, repräsentatives Gebäude als Eingangstor zur TechFak als Symbol der guten Zusammenarbeit mit der außeruniversitären Forschung

- Department AIBE:
 - Im Gespräch mit der Immobilien Bayern
 - ein Bürogebäude wurde identifiziert, 8000 m², geometrisch zwischen Südgeände und UK
 - Wäre idealer Standort; Also Nägelsbacherstraße ?
 - Nürnberger-Straße - Ecke Werner-von-Siemens-Straße, gegenüber der Sparkasse
- Infrastrukturprobleme sind nach wie vor sehr präsent
 - Insbesondere schwierig um neue vielversprechende Forschende bei uns zu gewinnen
 - Präsident Hornegger erzählt von einer Wissenschaftlerin, die wegen schlechter Laborausstattung keinen ERC-Grant stellen kann/möchte
 - andere Wissenschaftlerin ist von der FAU gegangen, weil Uni in Bonn bessere Infrastruktur hat (Anatomin, wurde jung berufen und geht nach 3 Jahren)
 - Gibt viele solcher Fälle
 - Wir verlieren viele 1/5 der Verfahren wegen der Infrasturkutgründen
 - die BAs werden ermutigt „jung und mutig“ zu berufen und langfristige Karrierechancen aufzuzeigen, die so gut sind, dass über die Infrastruktur hinweggesehen werden kann
- Bauunterhalt:
 - Haben einen aktuellen Bedarf von 31 Mio. Euro
 - nur 6,1 Mio € kommen aus Haushalt
 - 18 Mio € kommen aus Bordmitteln (Ein Grund dafür, warum die Uni so viel Mittel aus Forschungsprojekten abzweigt)
 - Brandschutzmaßnahmen, Sanierung Hochdrucklabor, PCB-Belastung eindämmen, Kollegienhaus absichern
 - Wir stecken ca. das 3-fache in unsere Probleme wie der Landtag; Obwohl das ja immer noch nicht alle Bauprobleme sind sondern nur die Drängendsten
- es sind trotzdem viele Probleme ungelöst:
 - Kollegienhaus
 - Anatomie
 - Werkstoffwissenschaften
 - PCB
- Gestern war Kuratoriumssitzung

- Aussage dort: es gibt keine Universität in Bayern die so viele Bauzusagen bekommen hat wie die FAU
- „Froh sein, dass wir diese Meilensteine erreicht haben und positive Grundstimmung“
- zur TUN: da ist noch nichts sicher und bisher ist nur ein Teil der Mittel im Haushalt, geht auch nicht schneller/besser
- Rein faktisch ist das Projekt noch nicht so weit bzw. hat sich bei dem Projekt in den letzten Wochen nicht viel getan
- es wird Konkurrenz-Beziehung entstehen: daher gut aufstellen (gerade online/digital)
- Präsidentenwahl:
 - zeitlicher Rahmen:
 - 14.07. UR-Beschluss
 - Ausschreibung mind. 3 Wochen öffentlich
 - am 30.10. Infoveranstaltung mit Kandidat*innen-Vorstellung
 - am 14.12. Wahl im UR
- Studiengangs-Planungen:
 - im SoSe 2020 wird 1 Studiengang neu eingerichtet (Weiterbildungsstudiengang Digital Business) und keiner aufgehoben
 - im WiSe 20/21 werden 4 Studiengänge neu eingerichtet (MA Theater-Forschung, Vermittlung; MA Medienwissenschaften, BSc International Economics, BSc Data Science) und 1 wird aufgehoben (MA ThewiMeWi) und zusätzlich werden noch zwei Studiengänge in Teilzeit eingeführt (MA Kunstvermittlung, MSc Mechatronik)
 - im SoSe 2021 wird 1 Studiengang neu eingerichtet (vielleicht! MSc AI) und 1 aufgehoben (MA Romanistik)
 - Gestern gab es ein Gespräch von Hr. Kohlhasse mit den Studis; ging um die Offenen Fragen aus der letzten Senatssitzung
 - Für Studis war die Kapazitätsfrage immer noch offen
 - Der Kreis hat sich dafür ausgesprochen, dass alle sechs Monate ein Gespräch stattfinden soll
 - Es wird auch heute noch der Studiengang Romanistik aufgehoben
 - im WiSe 21/22 werden 6 Studiengänge neu eingerichtet (MA Digitale Japanstudien, MSc Klinische Psychologie, BSc Hebammenwissenschaft, MSc Data Science, BSc Clean Energy, MA Clean Energy, PhD Medizin > zum SoSe 22) und 3 aufgehoben (MA Populärkultur Japans, MA Christliche Medienkommunikation, MA Multimedia-Didaktik)

- außerdem geplant:
 - Clean Energy Processes dürfte Ende des Jahres beschlossen werden
 - Ph.D Medizin (Hr. Paulsen berichtet)
- Bayerisches Hochschulgesetz:
 - UNI Bayern mit Minister:
 - Bay.HSchG wird komplett neu geschrieben werden (nicht angepasst)
 - BayHschPersonalGesetz wird darein integriert werden (nicht mehr zwei getrennte)
 - Es soll das innovativste Hochschulgesetz in Deutschland werden > Expertenrunde im Landtag
 - Wolfgang Herrmann
 - Patrick Ebischer (ebfl)
 - Man muss mal schauen, ob der Kreis noch erweitert wird (Hornegger plädiert, dass aktuelle Präsis gefragt werden)
 - Unisystem wird vermutlich in Stiftungsuni oder Körperschaft oder ähnliches überführt werden
 - wir hätten dann Zulassungsrecht, Berufungsrecht, Selbstentscheidung ob Studiengebühren
 - außerdem geht es um global Haushalt, juristische Prüfungen, etc.
 - Zulassung zum Studium soll selbst geregelt werden
 - Als Stiftungskörperschaft hätten wir die Möglichkeit Studiengebühren selbstständig einzufordern
 - Es wird alles zeitlich hochgetaktet passieren → Präsident Hornegger wird uns regelmäßig im Senat informiere
- Nachfrage Moritz: Ab wann genau tritt die neue Corona-Satzung in Kraft?
 - Antwort Lisa: Die neue (zweite) Satzung tritt für das Wintersemester in Kraft. Für alle Prüfungen, die zum Sommersemester gehören gilt die Corona-Satzung in der ersten Version.
- Anmerkungen Simon:
 - Wir sollten bei der Finanzierung der Gebäude dranbleiben.
 - Info aus der LAK: Die Organisation der Hochschulwahlen soll aus dem Hochschulgesetz in die Grundordnungen der Unis übergehen.
- Nachfrage Lou: Wurde im Unirat etwas zu den 1,5 Milliarden von Herrn Söder gesagt?

- Antwort Lisa: Es wurde berichtet, dass der Himbeerpalast bewilligt wurde, mehr wurde nicht gesagt. Es wurde betont, dass die FAU viele neue Professuren bekommen hat und auch Bauprojekte bewilligt wurden etc. Es wäre unwahrscheinlich, dass weitere Finanzmittel kommen würden. Noch unwahrscheinlicher, dass es Mittel sein könnten, die zur freien Verfügung stehen.
- Nachfrage Maximilian: Gibt es bei der Änderung des Hochschulgesetzes auch Diskurse über eine Verfasste Studierendenschaft?
 - Antwort Lisa: Die LAK kümmert sich darum.
 - Anmerkung Simon: Es tut sich was, aber vermutlich keine verfasste Studierendenschaft. Man darf aber wohl als LAK in die Ausschüsse und wird auf jeden Fall ins HSchG geschrieben.
- Maximilian: Gibt es konkrete Informationen über die Aussagen der LAK-Sprecher*innen?
 - Antwort Simon: Es wird bereits mit den Politiker*innen regelmäßig gesprochen.

Vincent Hauser verlässt die Sitzung um 17:50 Uhr. Es sind 23 Stimmen anwesend. Lara Uttinger betritt die Sitzung um 17:58 Uhr.

4.3 Berichte der FSVen

- FSV Med
 - gibt ein neues Erasmus-Bewerbungsverfahren, bei dem die Studierendenvertreter*innen die Kriterien mit gestalten
 - Am Mittwoch gibt es ein Treffen mit dem geschäftsführenden Klinikvorstand zum Thema Bezahlung der Studis im praktischen Jahr. Es gab öffentliche Aussagen vom Studiendekan dagegen. Erlangen ist die drittletzte Uni in Deutschland, bei der das nicht gegeben ist.
 - es gab fragwürdige Berufungsausschüsse; es wurden Berufungsausschüsse eingestellt. Das wird weiterverfolgt.
 - Nachfrage Andy: Welche Berufungsausschüsse wurden eingestellt und warum?
 - Antwort Lisa: Professur für seltene Nierenerkrankungen, weil keine Bewerber*innen, Lehrstuhl für Medizindidaktik, weil sich niemand beworben hatte, der*die für geeignet empfunden wurde.
 - Studierende sind jetzt in den Planungen für den Satellitencampus Bayreuth einbezogen. Das wurde schon länger gefordert.
- FSV Tech

- Da bezüglich der Planungen für das WiSe kein Entgegenkommen durch das Dekanat gegeben war haben wir eine Petition über StudOn erstellt, um deutlich zu machen, dass die Studierenden sich frühzeitig Klarheit über die Gestaltung des Semesters wünschen. Etwa 1400 Studierende haben diese Petition unterstützt und das Dekanat hat daraufhin zugestimmt vorerst online zu planen und bestimmte Lehrveranstaltungen um Präsenzangebote zu erweitern. Wir sollen eine Liste der Lehrveranstaltungen einreichen für die wir uns Präsenzveranstaltungen wünschen.
- Bisher ist unklar, ob TechFak Goes Downtown im WiSe nochmal im online Ersatzformat stattfinden soll. Der Arbeitskreis hat sich letzte Woche zum ersten mal wieder getroffen. Diskutiert wird hier auch eine eventuelle Kooperation mit der FAU, die hieran Interesse bekundet hat. Es steht aber noch nicht fest, dass eine Zusammenarbeit letztendlich zustande kommen wird.
- Die verpflichtende Evaluation wird dieses Semester ausgesetzt. Für Lehrende, die ihre Veranstaltung trotzdem evaluieren lassen möchten, ist eine freiwillige Teilnahme möglich.
- FSV Nat
 - Es hat nur die konstituierende Sitzung der neuen FSV stattgefunden. Fachschafts-sprecherinnen ab Oktober: Büşra Büşol und Tessa Kammermeier (stellv).
 - Zusätzlich zu den Formalia wurde über das Thema „FSV Nat als FSI für die Modulstudien Naturale“ diskutiert. Die neue FSV empfiehlt der alten, die FSV Nat als offizielle Vertretung der Modulstudien Naturale zu werden.
 - Es wird Ende August eine letzte Sitzung der alten gemeinsam mit der neuen FSV geben, um der neuen FSV den Übergang zu erleichtern.
- FSV ReWi
 - kein Bericht, da niemand anwesend war.
- FSV Phil:
 - Wir hatten wieder unser regelmäßiges Gespräch mit dem Dekan der Phil Fak
 - Thema war u.a. die Lernraumsituation an der Uni und an der Phil Fak
 - Im Gespräch mit dem Dekan konnten wir drei Räume im PSG-Gebäude an der Phil Fak als Lernräume für alle Studis zugänglich machen
 - bietet Platz für 15 Studis; Jeder Studi bekommt im Dekanat einen Schlüssel und muss ihn zurückgeben, sobald er/sie ihn nicht mehr braucht
 - Es gab im Nachgang des Gesprächs ein größeres Kommunikationsproblem mit dem Dekant, das wir aber recht schnell wieder lösen konnten
 - Haben uns außerdem auf ein neues Verfahren bei den Berufungsverfahren an der Phil Fak verständigt;

- In der Vergangenheit gab es hier einige Probleme
- Es wird aber wahrscheinlich noch einen weiteren Austausch mit Dekanatsmitarbeiter*innen, der FSV und evtl. FSIn zum zukünftigen Vorgehen
- Ehrendokortitel und Ehrenprofessuren:
 - An der Phil Fak und an allen anderen Fakultäten gibt es ein sehr ungleiches Geschlechterverhältnis
 - Wir haben uns mit dem Dekan darauf verständigt das im Fakultätsrat nochmal anzusprechen und das Problem anzugehen: Infos sammeln, gibt es aktuell potenzielle Kandidat*innen etc.
- Außerdem hatten wir eine reguläre Sitzung der FSV und die konstituierende Sitzung der neuen FSV

Paulus Guter betritt die Sitzung um 18:14 Uhr. Es sind weiterhin 23 Stimmen anwesend.

4.4 Berichte aus den Gremien

Kommission für Internationalisierung Diskussion über Situation für internationale Studierende. Bewusstsein über Probleme (Einreise, Visa, Prüfungen,...), es gibt noch keine einheitliche Lösung, aber Einigkeit darüber, dass bald etwas feststehen sollte.

Uni-LuSt

- Lehrpreis Alex: viele Bewerbungen, stand von vor zwei Wochen: 40 Bewerbungen in Kategorie Studierende
- BMBF Überbrückungshilfe: in Bayern 16.000 vollständige Anträge, 60% angenommen (allgemein sehr divergent in den verschiedenen Bundesländern)
- heftige Diskussion über QuiS - v.a. auch von Fakultäten und Zentralinstituten (wießen auf Wegfall hin und was das bedeutet)
- Tag der Lehre findet im WiSe dezentral in vier Teilen statt (v.a. digitale Lehre)
- runder Tisch für englischsprachige Studiengänge reaktiviert
- Modulstudiengang „Italoromanistik und Kunstgeschichte“
- Impulsvortrag zum Thema „Curriculare Gesamtentwicklung in ökologischen, nachhaltigen und ethischen Themen“
- Nachfrage Maximilian: Es war die Rede von emotionalen Gesprächen zu QuiS II: Gab es da einen Informationsgewinn?
 - Antwort Paulus: Es wurde enthüllt, dass keine weiteren Stellen mehr gefördert werden. Mehr Informationsgewinn gab es nicht. Die Petition wird von betroffenen Stellen geteilt. Verschiedene Akteur*innen haben sich zusammengeschlossen. Aussage der Unileitung: Es gibt nichts weiteres.

Bibliothekskommission

- relativ ereignislose Sitzung
- Die Universitätsbibliothek hat über den Umgang mit der aktuellen Situation gesprochen. Es konnte an einigen Stellen Geld eingespart werden.
- Fast alles hat wieder offen, ein paar Teilbibs noch nicht.
- Gremium dient im Wesentlichen zum Informationsaustausch, es gibt eher selten Beschlüsse.

Elisabeth Herzinger betritt die Sitzung. Es sind 21 Stimmen anwesend. Claudius Krüger verlässt die Sitzung um 19:00 Uhr. Es sind weiterhin 21 Stimmen anwesend.

4.5 Bericht der LAK

- Es hat keine seit der letzten Konventssitzung stattgefunden.
- Nächste LAK ist am Sonntag, den 09.08.2020., Gäste sind herzlich willkommen.
- Menschen können jederzeit nachnominiert werden. Bei uns gibt es einen Pool an Menschen, aus denen dann für jede Sitzung Leute delegiert werden.

4.6 Sonstige Berichte

Ref PR

- Die Bewerbung dieser und der konstituierenden Sitzung wurde diskutiert und geplant
- die Bewerbungs-Kampagne für die Ämter/Gremien/Referate wurde kreativ ausgestaltet
- Hauptproblem der Stuve: es gibt zu viel Arbeit für zu wenig Leute, deswegen:
- Es gibt jetzt nen Stuve-Merch-Shop: <https://shop.spreadshirt.de/stuvefau/>
- „mitmachen“-Kampagne beginnt langsam
 - Website stuve.fau.de/mitmachen wurde gestaltet
 - findet hauptsächlich in der ersten Dezemberwoche statt
 - Sticker „Vorsicht Stuve - stuve.fau.de/mitmachen“ und „Mitbestimmung kann Süchtig machen: fangen sie gar nicht erst an! - Weitere Informationen für Betroffene auf stuve.fau.de/mitmachen“ wurden bestellt und sollen so bald wie möglich auf dem gesamten Unigelände verteilt werden.
- Nachfrage Hannah: Wird sich beim Merch Gedanken um Herstellung/Herkunft der Materialien gemacht?
 - Antwort Lasvini: Nein, bei der Einrichtung des Shops wurde das bisher nicht beachtet.

- Selim: Bei Spreadshirt gibt es Bioshirts. Die Bestellung ist ein erster Schritt. Es gibt vermutlich kein vergleichbares niederschwelliges Angebot, das diesen Kriterien entspricht.
- Johannes: Der Fokus wurde nicht darauf gelegt, da es zu wenige persönliche Ressourcen gibt, die sich dem Thema annehmen.
- Paulus: Er findet, Spreadshirt ist kritisch zu sehen. (In der Vergangenheit aufgefallen, weil rechtsextreme Motive zugelassen wurden). Kurzfristig ist das akzeptabel. Langfristig sollte nach einer anderen Möglichkeit gesucht werden.
 - Lasvini: Langfristig soll etwas anderes gesucht werden.
- Eda: Sie findet, dass der Merch grundsätzlich eine gute Idee ist. Mit dem neuen Konvent kommen vielleicht auch neue Aktive und dann kann da nochmal ganzheitlicher nachgedacht werden auch unter dem Aspekt der lokalen Anbieter*innen, um Lieferwege zu verkürzen.
- Moritz: Würde supergeek-Shop als konkreten Vorschlag einbringen (ist ein Unternehmen in Deutschland) <https://supergeek.de/> (nicht alles ökologisch/fairtrade, aber mehr als bei anderen)
- Hannah: Evtl. können hier auch die Referate untereinander sich beraten (Ref Öko).
- Michael: Die Merch-Bestellung (Blöcke und Flaschenöffner) aus dem Januar - was ist da der aktuelle Stand? Zwecks öffentlicher Verkaufsmöglichkeiten könnte man vielleicht den Uni-Shop fragen, ob sie unser Material mit anbieten und bewerben könnten.
 - Andy: Flaschenöffner wurden aus Zeitgründen noch nicht bestellt.
 - Paulus: Blöcke sind aus Zeitgründen noch nicht designt und bestellt.
- Maximilian: Viele FSIen planen auch Merch und man könnte da zentrale Bestellungen durchführen.
- Selim: Das Thema ist super für die Referate. Vielleicht könnte im nächsten Semester ein kooperatives Treffen stattfinden. Auch der AK Klimaschutz könnte bestimmt etwas beitragen.

Paul Lehmann betritt die Sitzung um 18:31 Uhr. Veronika Schneider betritt die Sitzung (18:37). Es sind weiterhin 23 Stimmen anwesend.

Ref AntiDisRa

- Anfrage des BR:
 - Es werden 6-10 Menschen für ein Drehprojekt über „Meet a Jew“ <https://www.meetajew.de/> gesucht.
 - Datum: 21.08.20.
 - „FAU Studentin Lena“ (die Teil des Meet a Jew-Projektes ist und dies an der Uni auch praktiziert und im Rahmen des Filmprojekts begleitet und interviewt wird) soll auf dem Campus ca 30 Minuten zugehört werden, während Lena über das moderne Leben als Jüdin erzählt.

- Interessierte bitte bei stuve-antidisra@fau.de melden, Theresa oder Gizem kümmern sich und geben das dann gesammelt an die Marketingabteilung der FAU weiter.

Ref Öko

- Hatten Präsenztreffen
- Lara Uttinger wird die Verantwortung ab Herbst übernehmen
- Nach Vorstellung der SDGs werden jetzt Bücher aus den Nachhaltigkeitskontext vorgestellt
- Aktuell recht viele, sonst nicht aktive Stuve-Menschen :)

Paulus Guter verlässt die Sitzung um 18:53. Es sind weiterhin 23 Stimmen anwesend.

5 Diskussion Konfuzius-Institute

- Eda hält einen Vortrag und berichtet da von den Gesprächen mit dem Menschenrechtsinstitut und der Sinologie
 - Eda hat eine PowerPoint vorbereitet, diese wird dem Konvent zugehen. Wichtige Punkte werden von ihr ins Protokoll nachgetragen.
- Es sind extra Vertreter*innen von Amnesty zur Sitzung gekommen, um uns mit ihrem Wissen zu unterstützen
- Simon: Danke an Eda für die ausführliche Recherche. Inhaltlich wäre er ausdrücklich für einen solchen Ausschuss, der das ganze transparent aufarbeitet. Dazu sollte der Konvent möglichst schnell eine Position beschließen. Vielleicht könnte das im September schon möglich gemacht werden, je schneller desto besser. Am Sonntag wird das Thema auf der LAK besprochen werden und da der Punkt von der FAU eingebracht wurde, wäre es gut, wenn Eda die wichtigsten Punkte als Bericht noch an die LAK schickt.
- Maximilian: Er ist der Meinung, dass eine Position bezogen werden sollte, um eine Meinung der Studierendenschaft zur aktuell laufenden Debatte beizutragen.
- Eda: Hat den Plan etwas zu formulieren. Eine Position sieht sie als sinnvoll. Selbst der Fakultätsrat hatte noch keine Position, also ist vielleicht eher weniger Zeitdruck da. Obwohl es viel zu kritisieren gibt, würde sie nicht für eine Abschaffung plädieren. Interessant wäre, was die Amnesty International-Gruppe dazu sagt.
- Paul (Amnesty): Die Gruppe hatte vorher keine Position gefasst, die endgültig war. Die Gruppe ist auch nicht grundsätzlich gegen das Institut, Austausch ist wichtig. Allerdings muss man die Negativ-Beispiele sehen (eine Lehrende konnte in Toronto nicht eingestellt werden, weil sie einer in China verbotenen Gruppe angehört, was Toronto dann so als Grund angenommen hatte). Transparenz ist das allerwichtigste! Kritisch zu sehen ist die Mail an die Lehrenden, dass Äußerungen in der Öffentlichkeit vermieden werden sollen.

- Dejun Lui: Nochmal vielen Dank für die Arbeit und den Bericht. Der Einfluss der Partei in China ist umfassend und über alle Bereiche und die Kontrolle betrifft auch Chines*innen im Ausland (über mehrere Generationen). Vertraut der Vorsitzenden des Instituts, Fr. Lackner. Ist nicht dafür, das Institut abzuschaffen, aber Transparenz muss geschaffen werden, das ist ganz wichtig.
- Richard: Falls im September schon eine Position beschlossen werden soll und das die letzte Sitzung des Konvents ist, sollte der neue Konvent in die Ausarbeitung mit einbezogen werden, damit die dann nicht mit einer Position in die Amtszeit starten, die sie gar nicht wollen.
 - Simon: Formell muss ja sowieso jede Position vom neuen Konvent anerkannt werden. Der Antrag soll halt im September eingebracht werden, von der LHG, weil die ab Oktober nicht mehr im Konvent sind. Aber die Abstimmung könnte ja dann auch in die neue Amtszeit vertagt werden, so lange eben die Position eingebracht wurde. Die Richtung, die Eda vorformuliert hat, ist gut und reicht auch aus.
- Eda: Danke für die Einschätzung von Amnesty. Das deckt sich mit ihrem Eindruck aus der Recherche. Die Position muss ja gar nicht die Abschaffung fordern, sondern „einen unabhängigen Ausschuss, der die Zusammenarbeit zwischen FAU, Uni in Beijing und dem Konfuzius Institut kritisch konstruktiv begleitet“. Das muss erstmal ja auch kein sehr langes Papier sein, sondern kann für's erste eine kurze Position sein.
- Eda: Würde Positionspapier bis zur nächsten Sitzung erarbeiten.
 - Simon: Plant ebenfalls einen Entwurf, es soll ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet werden.

Andreas Hierl und Luisa Weyers verlassen die Sitzung um 18:52 Uhr. Es sind 21 Stimmen anwesend. Paulus Guter verlässt die Sitzung um 18:53 Uhr. Seine Stimmübertragung auf Elisabeth Herzinger tritt wieder in Kraft. Es sind 21 Stimmen anwesend. Claudius Krüger verlässt die Sitzung um 19:00 Uhr. Es sind weiterhin 21 Stimmen anwesend. Andreas Hierl und Luisa Weyers sind ab 19:23 Uhr wieder da. Es sind 23 Stimmen anwesend.

Es gibt eine Pause von 19:24 bis 19:40 Uhr

Büdra Basol verlässt die Sitzung um 19:40 Uhr. Es sind noch 22 Stimmen anwesend.

6 Vorstellung der Gremien

Vorstellung von allem was am Donnerstag (06.08.) gewählt werden sollte

Konventsvorsitz

Organisiert und koordiniert die Arbeit des studentischen Konvents (Sitzungsvor- und nachbereitung (TO, Terminfindung, Einladung, Anträge, Umlaufverfahren), Mitgliederverwaltung, Protokolle, Öffentlichkeitsarbeit). Ansprechperson für die Presse, die Universitätsleitung/-verwaltung, alle Mitglieder des Konvents. Übernimmt die Sitzungsleitung (Redeleitung, Rednerliste, Abstimmungsleitung). Außerdem automatisch Mitglieder im Sprecher*innenrat mit damit verbundenen Aufgaben. Wir suchen: *2 stimmberechtigte Mitglieder (ein Vorsitz, ein stellvertretenden Vorsitz > Aufgabenverteilung intern geregelt)*

- Nachfrage Selim: Wie groß ist der Zeitaufwand in diesem Amt?
 - Antwort Johannes: Anja (Stuve-Sekretariat) unterstützt tatkräftig (verschickt Dinge und formatiert sie), das hilft. Protokollbearbeitung 4 Stunden, Vor- und Nachbereitung auch ca. 3h und dann halt die Sitzungen selbst.
- Nachfrage Simon: Ist die Mitgliedschaft im Sprat wirklich automatisch, früher war das optional?
 - Antwort Johannes: Die Vorsitzenden sind per Grundordnung der FAU Mitglied im Sprecher*innenrat.
 - Eda: Das ist durchaus sinnvoll, da der Arbeitsaufwand für sechs Personen zu hoch ist.

Veronika Schneider verlässt die Sitzung um 19:44 Uhr. Es sind weiterhin 22 Stimmen anwesend.

Paulus Guter betritt die Sitzung 19:48. Damit sind weiterhin 22 Stimmen anwesend. Büsra Basol überträgt ihre Stimme auf Lasvini Suganthan um 19:48 Uhr. Damit sind 23 Stimmen anwesend.

Veronika betritt die Sitzung um 20 Uhr. Weiterihn 23 Stimmen anwesend.

Sprecher*innenrat

- Ausführendes Organ des studentischen Konvents. Zuständig für „Alltags-Geschäft“: Mails von Studierenden an die richtige Stelle verweisen, Finanz- und Raumanträge von studentischen Gruppen bewerten und bearbeiten, Betreuung des Gebäudes Turnstraße 7, Betreuung der unterstützten HSGen, Ansprechgremium für die Universitätsleitung und -verwaltung, Verfassen der „Mittwochsmail“, Umsetzung der vom Konvent gestellten Aufgaben.
- Sitzung mind. einmal pro Woche ca. 5 Stunden (enormer Mail-Umfang > 200/Woche), zusätzlich Vorbereitungssitzungen für Treffen und Arbeitsgruppen/-kreis-Treffen und Konventssitzung).
- Ist viel Aufwand, macht aber Spaß, gerade weil man als kleine Gruppe so eng zusammenarbeitet und sich gemeinsam Projekte aufteilt (insbesondere auch nach Interesse).
- Wir suchen: *4 stimmberechtigte Mitglieder*
- Anmerkung Luisa: Man muss nicht unbedingt Konventsmitglied sein, um sich gewählt im Sprat zu engagieren.
- Ergänzung Lisa: Zeitaufwand sind im Durchschnitt 2 Stunden pro Tag (je nach Woche unterschiedlich auf lange Sitzungen und Co. und stilles Mail schreiben Zuhause verteilt); lässt sich aber alles aufteilen und man kann Auszeiten für Klausuren, Urlaub, Bachelorarbeit, Referate, etc. nehmen

Senat

- Oberstes Beschlussfassendes Gremium der FAU, berät/bestimmt die Arbeit der UL (je nach Thema).
- Hier werden alle Entscheidungen aus allen Gremien der FAU abschließend bewertet
 - (Prüfungsordnungen, Studiengangssatzungen, Berufungs-Listen), Forschungsverbände bewertet und die Strategie und Struktur der Universität diskutiert und gestaltet.
- Sitzungen ca. alle 3 Wochen von ca. 5 Stunden (plus Vorbereitung im gleichen Umfang).
- Gleichzeitig Mitgliedschaft im Universitätsrat (= Senat + externe Mitglieder), Sitzungen dreimal im Jahr von gleicher Länge.
- Außerdem automatisch Mitglieder im Sprecher*innenrat
- Wir suchen: *2 stimmberechtigte Mitglieder*

Uni-LuSt

- Oberstes beschlussfassendes Gremium für alle Lehr-Themen an der FAU (Prüfungsordnungen, Studiengangssatzung, Studiengangsplanungen, Studierendenbetreuung, Qualitätsmanagement, etc.).
- Sitzung einmal pro Monat während der Vorlesungszeit (2-3 Stunden Sitzung plus ca. 4 Stunden Vorbereitung) (beratende Mitglieder aus jeder FSV stehen mit Informationen aus der Fakultät zur Seite),
- zusätzliche evtl. Aktivität im Referat LuSt und Vorbereitung der VP-E-Gesprächsrunde bzw. JourFixe.
- Wir suchen: *2 stimmberechtigte Mitglieder*
- Ergänzung Paulus: Man darf auch Tagesordnungspunkte einbringen/vorstellen, das ist eine große Chance.
- Rückfrage Richard: Bei welchen Ämtern / Gremien muss man Konventsmitglied sein?
- Antwort Johannes: Man muss nur bei Senat und Konventsvorsitz gewähltes Konventsmitglied sein.

Zentrales Gremium zur Verwendung von Studienzuschüssen

- In diesem Gremium werden ca. 5 Millionen Euro zur Verbesserung der Studienbedingungen uniweit verteilt.
 - Beispielsweise werden hiermit verlängerte Öffnungszeiten in den Bibs, Sprachkurse, studentische Projekte und vieles mehr finanziert.
- Eine Sitzung im Jahr, insgesamt ca. 10 Stunden Aufwand + Vorbereitungssitzungen (ca. 3 von je 4 Stunden), großer Einfluss der Studierenden durch paritätische Besetzung. Im letzten Haushaltsjahr fand keine Sitzung statt, wegen Gesetzesänderungen. Daher findet jetzt eine vorgezogene Sitzung im Oktober statt > davor muss das noch vorbereitet werden (bei Kandidatur bedenken!)

- Wir suchen: *7 stimmberechtigte Mitglieder + 7 Ersatzmitglieder*

Jenny Buhl verlässt die Sitzung um 20:09 Uhr. Es sind 22 Stimmen anwesend.

Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung

- Behandelt die Problematik, wenn Forschung sowohl für zivile, als auch für militärische Zwecke verwendet werden könnte. Sie soll in Zukunft als beratendes Instrument für die Forschenden der Universität dienen.
- Lisa: Vor zwei Jahren eingerichtet. Tagt nur auf Anfrage zusammen, wenn Profs. oder Studis vermuten, dass ihr Projekt einen militärischen Anteil (dual use oder single use) und geben dann Auskunft an die fragende Person.
- Wir suchen: *1 stimmberechtigtes Mitglied + 1 Ersatzmitglied*
- Nachfrage Richard: Können nur Forschende oder auch allgemeine Studis Anfragen stellen.
 - Antwort Lisa: Das müsste sie nachlesen. Es gibt bestimmt einen Internetauftritt bei dem man sich informieren kann.
 - (Anmerkung Lisa: in der Satzung der KEF steht: „[...] auf schriftlichen Antrag projektverantwortlicher oder -beteiligter Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler von Forschungsvorhaben, im Falle von Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten der jeweiligen Bearbeiterin/Verfasserin oder des jeweiligen Bearbeiters/Verfassers bzw. der wissenschaftlichen Betreuerin oder des wissenschaftlichen Betreuers der Arbeit [...]“)
 - Antwort Selim: Wenn er sich richtig erinnert, war das einmal Thema bei einem FAU-Dialog. Aus dem Treffen meint er sich zu erinnern, dass auch Student*innen Anfragen stellen können. Auf anonyme Anfragen wird anscheinend nicht eingegangen, weil nicht gewusst werden kann, woher sie kommen.
 - Richard: Was heißt „nicht anonym“ wird im Gutachten dann der*die Antragsteller*in benannt?
 - Johannes: Beratung und Gutachten sind nicht öffentlich einsehbar.

Vorstand Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

- Diese Kommission beschäftigt sich mit allen Lehramtsbelangen und organisiert die Lehrer*innenbildung.
- Alle studentischen Mitglieder müssen Lehramtsstudierende sein und sollten aus verschiedenen Schularten kommen.
- Tagt ca 4x im Semester.
- Wir suchen: *2 stimmberechtigte Mitglieder + 1 beratendes Mitglied + 2 Ersatzmitglieder*

Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

- Diese Kommission kümmert sich um die Förderung von Wissenschaftler*innen und entscheidet über Beförderungen.
- Tagt ca 1x im Semester. Wer Erfahrung in BAs hat, wird gut zurechtkommen.
- Wir suchen: *1 stimmberechtigtes Mitglied + 1 Ersatzmitglied*

Prüfungskommission

- Hier werden Studiengänge inhaltlich und formal überprüft und entschieden, ob diese das Akkreditierungs-Siegel erhalten sollen > ob die Qualität des Studiengangs ausreichend ist. Prüfung findet anhand von Prüf-Protokollen statt, die L1 und die Studiendekan*innen formulieren.
- Trifft sich 2-3x pro Semester (Sitzung Freitagvormittags mit Frühstück :))
- Wir suchen: *2 stimmberechtigte Mitglieder*

Kommission für Internationalisierung

- Diese Kommission befasst sich mit allen die Internationalisierung der FAU betreffenden Themen. Tagt ca. 1x im Semester (nicht so umfangreiche Vorbereitung).
- Wir suchen: *1 stimmberechtigtes Mitglied + 1 Ersatzmitglied*

Bibliothekskommission

- Diese Kommission befasst sich mit allen Belangen bezüglich der Universitätsbibliothek und deren Weiterentwicklung. Es wird auch über die Haushaltslage der Universitätsbibliothek berichtet. Tagt ca 1x im Semester bzw. 3-4x pro Jahr. Sitzung beinhaltet hauptsächlich Austausch und Berichte, weniger Abstimmungen. Studierende können eigene Themen einbringen.
- Fr. Schatz ist zuständig und sollte nach der Wahl direkt kontaktiert werden, weil die/bzw. ihre Vorgänger manchmal vergessen, die Studis einzuladen
- Wir suchen: *1 stimmberechtigtes Mitglied + 1 Ersatzmitglied (Ersatzmitglied darf nach der neuen Regel auch bei der Sitzung anwesend sein und nicht nur bei Abwesenheit vertreten. Darauf bitte Frau Schatz hinweisen)*

Vertreter*innen in der ZiWiS Mitgliederversammlung

- Hier geht es um die Ausgestaltung der Schlüsselqualifikationsangebote, um die Arbeit und Entwicklung des Ziwis (Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikation) und potentielle Forschungsschwerpunkte aus dem ZiWiS-Themengebiet. Tagt ca. 1x pro Semester plus zusätzliche optionale Gespräche mit der Geschäftsführung.
- Studierende können sich in der Ausgestaltung der Projekte gut einbringen und Wünsche vorbringen.
- Wir suchen: *1 x Stimmberechtigt, 1 x Stellvertretend*

Produktausschuss

- Hier geht es um die Gestaltung von Studi/Uni-Merch zusammen mit dem Studentenwerk.
- Man kann als Studi selbst Ideen für Merch einbringen (wurde in der Vergangenheit auch schon umgesetzt)
- Wir suchen: *Mehrere Studis, die regelmäßig zu den Treffen (1x im Semester) hingehen > manchmal müssen die Treffen von uns initiiert werden, weil das bei denen manchmal untergeht.*

Clarisse Kugler (Gast) verlässt die Sitzung um 20:25Uhr. Paul Wagner (Gast) verlässt die Sitzung um 20:27 Uhr.

Außerdem sind „während der Amtszeit“ noch der Wahlausschuss und ggf. andere Ämter zu wählen.

Paulus Guter verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr. Weiterhin 22 Stimmen anwesend.

7 Vorstellung der Kandidat*innen für die neue Amtszeit

Die Kandidat*innen können und sollen sich auch auf der Konstituierenden Sitzung vorstellen, allerdings ist dort die Zeit sehr knapp.

- Lisa: Es ist wichtig, dass in der konstituierenden Sitzung noch eine Kandidat*innen-Befragung stattfindet.
- Andy: Ja, es hat immer eine Kandidat*innen-Befragung stattgefunden, das ist wichtig.
- Luisa: Es ist schwierig, jetzt eine Vorstellung von Kandidat*innen zu machen, wenn nicht alle da sind. Dann haben vielleicht Menschen einen Vorteil, weil sie schon „bekannt“ sind und andere sich erst in der konstituierenden Sitzung vorstellen werden.
- Lisa: Der Punkt wurde heute aufgenommen, weil bei der Diskussion zur „Amtsübergabe“ vom alten Konvent das Feedback kam, dass die Sitzung heute so gelegt werden sollte, dass die „Neuen“ schon teilnehmen und sich kennenlernen können. Im letzten Jahr wurde es als unangenehm empfunden, Menschen in der konstituierenden Sitzung neu „kennenzulernen“ und dann sich direkt eine Meinung über die bilden zu müssen. Es gäbe auch die Möglichkeit der schriftlichen Bewerbung bis zur konstituierenden Sitzung, damit Bewerbungen nicht initiativ auf der konstituierenden Sitzung erfolgen müssen und man sich vorher eine Meinung über Menschen bilden zu können.
- Richard: Er sieht kein Fairnessproblem, da alle neuen Mitglieder zur heutigen Sitzung eingeladen wurden. Ein Problem könnte aber sein, dass für diesen Tagesordnungspunkt nicht mehr genügend neue Konventsmitglieder anwesend sind.
 - Anmerkung Johannes: Aktuell sind noch 8 Personen aus dem nächsten Konvent da.

- Selim: Schließt sich Richard an, hat kein Problem damit, wenn heute schon mal Interesse geäußert wird. Wenn wir ehrlich sind, finden ja schon seit Wochen Gespräche statt, wer sich für welches Amt interessieren würde und das ist auch normal. Und man könnte dann heute schon mal schauen, ob es für manche Ämter ganz viele und für andere wenig Interesse gibt.
- Simon: Es können vermutlich nicht alle Ämter in der ersten Sitzung gewählt werden. Die Vorstellung für die „kleineren“ Gremien könnte also auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Vorstellung für Vorsitz, Senat und Sprat bzw. ggf. ZGS könnte schon vorher nötig sein und heute Sinn machen.
- Theresa: Zwiegespalten. Ja, es ist in der Tagesordnung bekannt gegeben worden, aber es sind heute einfach nicht mehr viele vom neuen Konvent da. Schriftliche Bewerbungen wären auf jeden Fall sinnvoll und schön.
- Luisa: Sieht eher keinen Mehrwert darin jetzt eine Vorstellungsrunde zu machen. Der neue Konvent ist einfach nicht mehr so voll vertreten und das Prozedere wäre dann jetzt ja auch vom alten Konvent bestimmt worden, ohne dass der neue Konvent sagen konnten, wie sie das finden.
- Lisa: Nicht in allen ehemaligen Amtszeiten wurden viele Gremien in eine zweite Sitzung vertagt, man sollte sich nicht darauf verlassen, dass das zwingend so sein wird. Der Präsident wird auch nicht da sein und lange reden. Die Abstimmung über die neue GO stellt eine neue Situation dar und wird Zeit brauchen, aber vielleicht ziehen wir ja auch einfach durch!
- Richard: Schließt sich Luisa an. Es würde mehr Sinn ergeben, um eine schriftliche Vorstellung oder ein Vorstellungsvideo zu bitten.
- Johannes: Die Stimmung erscheint eher gegen eine Vorstellungsrunde zu sein.
- Michael: Bitte den Protokollpunkt mit der Beschreibung der Gremien als gesondertes Teilprotokoll noch heute an den neuen Konvent schicken (mit der Bitte um schriftliche Bewerbung). Da sind jetzt noch Zwischenfragen und die Informationen über die „großen“ Gremien dazugekommen.
 - Johannes: das wird gemacht, wahrscheinlich erst morgen Vormittag
- Selim: An den neuen Konvent wurde bereits kommuniziert, dass schriftliche Bewerbungen bis zum 5. August schön wären.

8 Position: Fakultätsübergreifendes Schlüsselqualifikationsmodul

Der Antrag: https://wiki.stuve.fau.de/_media/uniweit:gremien:konvent:positionspapier_des_studentischen_konvents_uniweites_schlsselqualifikationsmodul.pdf

- Antrag war bereits in der letzten Sitzung und wurde jetzt nachbearbeitet.

- Veronika und Hannah stellen den überarbeiteten Antrag vor:
 - Die erste Position ist in zwei Varianten vorhanden und es sollte abgestimmt werden, welche Variante bevorzugt wird.
- Nachfrage Lisa: Was war denn die Befürchtung, der Verfechter*innen von Variante 1b, die ganz klar festlegen wollen, dass die Schlüsselqualifikation nicht aus dem gleichen Fach sein darf? Es gibt ja Fachbereiche, die sind sehr weit und Menschen sollten das doch selbst entscheiden können, oder?
 - Antwort Veronika im Chat (aus Internet-Gründen):
 - Die Variante 1b soll die Studenten quasi dazu zwingen, dass sie sich interdisziplinär bilden müssen und sich nicht „zurücklehnen“ können und ein Fach aus ihrem Studiengang belegen können.
 - Ist die Frage, ob man das ganz flexibel gestalten will oder man damit explizit Interdisziplinarität zur Not erzwingen will
 - Man muss das nicht verstehen, das sind zwei einfach zwei verschiedene Herangehensweisen an das Thema. Daher wollen wir das ja abstimmen :)
- Michael: Sehr gut, wie die Anträge zusammengeführt wurden und sehr erfreulich, dass hier trotz der Gruppenzugehörigkeit, so gut zusammengearbeitet wurde und das hinten angestellt wurde! Außerdem ist es gut, dass die kontroverse Frage der Schlüsselqualifikationen im Master ausgeklammert wurden.
- Nachfrage Maximilian: Was ist der Hintergrund von Forderung 5 mit dem übergreifenden Konzept? Er dachte, es geht darum, in andere Fächer reinschauen zu können.
 - Hannah: Das Papier ist übergreifend darauf angelegt, dass Studierende sich über ihr wissenschaftliches Fach hinaus weiterbilden können und ihren Horizont erweitern.
- Clarissa: Wie kommt Michael darauf, dass der Master ausgeklammert wurde? Das steht doch explizit dort drin.
 - Michael: Ja, da hat er wohl den Antrag nicht aufmerksam genug gelesen. In der Mail war eine andere Variante (ohne Master) als die im Antragstext kommuniziert.
- Clarissa: Die Formulierung in 1b, schränkt ein, dass es ein universitäts- oder fakultätsübergreifendes Modul sein muss, was so klingt als könne man „normale“ Fächer anderer Studiengänge nicht mehr an der Stelle einer Schlüsselqualifikation einbringen. Außerdem stimme ich Lisa zu dass man den eigenen Fachbereich vielleicht nicht unbedingt ausschließen sollte.
- Lisa: Punkt 3 könnte dazu führen, dass eigentlich gute Änderungen abgelehnt werden, zumindest so lange die Verwaltung noch nicht darauf vorbereitet ist und die Anträge noch nicht angepasst sind. Das sollte eher eine mittelfristige Forderung (ca. 1 Jahr) sein, sobald wir alle im L1 und in den Fakultäten mit der Forderung vertraut gemacht haben und es wirklich als Verweigerung gewertet werden kann, wenn sie es nicht reinschreiben.

- Simon: Das Papier ist gut, das wurde ja beim letzten mal schon gesagt. Zu der Formulierung 3: „soll ist nur muss, wenn kann“, daher würde es niemanden zwingen. Die Formulierung ist die einzige, die Sinn macht, weil sie Druck aufbaut. Anderer Punkt: Sprachkurse und viele Soft Skill-Kurse sind eh schon überfüllt. Gegen 1b, man kann den Studierenden ja empfehlen, fachfremd zu wählen, aber man sollte für den Notfall erlauben, dass auch im Fach gewählt wird.
- Clarissa: So wie Punkt 3 formuliert ist, ist es schon ein muss. Also müsste das anders formuliert werden.
- Richard: Wie sehr sind denn die Vertreter*innen rechtlich an die Weisungen des Konvents gebunden? Es gibt in manchen Studiengängen die Möglichkeit, Sprachkurse einzubringen, die allerdings auf einige Sprachen eingeschränkt sind. Diese könnten auch in diesen Antrag eingeschlossen werden, um die Wahlfreiheit zu erhöhen.
 - Johannes: In der Grundordnung ist festgelegt, dass die Vertreter*innen nicht an die Weisung des Konvents gebunden sind.
- Hannah: Zu dem Wunsch für Forderung 3, das kann gerne so abgeändert werden. Variante 1b war halt dazu gedacht, dass wenn es nicht die Anregung zur Wahl außerhalb gibt, die Studierenden eher fachintern wählen und dann eben nicht interdisziplinäre Kontakte haben. Und das wird heutzutage aber in der Forschung & Co. gefordert und ist so wertvoll, wenn man mit Menschen anderer Fächer Kontakt hatte.
- Max: Die Uni bietet bereits ein großes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Chancen interdisziplinärer Vernetzung sollten nicht unterschätzt werden.
- Selim: Stimmt Max zu, die Möglichkeit der Horizonerweiterung ist nur in der Variante 1b gegeben. Zu Richard: Es sollte im Bereich der Schlüsselqualifikationen keine Einschränkungen bezüglich der Sprachwahl geben, allerdings im davon unabhängigen Bereich der nachträglichen Sprachnachweise. Zu Lisa: Forderung 3 gilt ja nur für neueingeführte Studiengänge und nicht Überarbeitung von Studiengänge und bei den neu geplanten ist die Uni eigentlich schon sehr bemüht, die Schlüsselqualifikationen überall mit einzuplanen, daher sollte das kein Problem darstellen. Aber man kann das natürlich noch abschwächen.
- Michael: Sehr schade, dass diese Diskrepanz zwischen der Mail und dem Antrag besteht. Aus Sicht der Mathe/Physik kann dem Antrag dann nicht zugestimmt werden, auch wenn er ideel absolut unterstützt würde. Das Problem ist, dass an der Nat die Hälfte der Master-ECTS auf die Masterarbeit entfallen und nach Abzug der Pflichtfächer und Praktika nur noch 25 ECTS für den Wahlbereich des Fachs übrig bleiben und wenn davon dann noch 5 fachfremd erbracht werden müssen, dann können nur noch vier Wahlfächer aus dem Fachbereich belegt werden und das wollen viele Studierende nicht.
- Andy: In Maschinenbau gibt es die freie Wahl FAU-Fächer. Es könnte das Problem in Folge des Antrags bestehen, dass die Schlüsselqualifikation zu Lasten dieser knapp bemessenen freie Wahl FAU-Fächer geht. Und wenn die Studierenden die Möglichkeit haben fachfremd zu wählen, dann werden sie eher nicht im eigenen Fach wählen, sondern das „coolere, fremde Fach“ wählen. Aber wenn sie es möchten/es nötig ist, dann sollten sie die Möglichkeit haben im Fach zu bleiben.

- Hannah: Glaubt schon, dass es für die Studierenden „einfacher“ ist ein Fach aus ihrem Fachgebiet zu wählen und die dann eher dort bleiben und trotz der Möglichkeit nicht fachfremd wählen. Das ist wahrscheinlich sehr unterschiedlich zwischen dem Eindruck der Studierenden usw. Es ist nötig für viele der in der Begründung genannten Themenkomplexe, dass die Probleme nicht nur aus einem Fach heraus bearbeitet werden und die Universität sollte dann wirklich auch dazu auffordern, dass diese multidisziplinäre Sicht auf Themen/Probleme gefördert und gefordert wird und Kommunikation entsteht.
- Simon: Simon schildert die Situation bestimmter PhilFak-Studiengänge, für die bei der Variante 1b auch Probleme entstehen würden. Irgendjemand schmeißt mit 25 ECTS. Zwang ist schwierig, weil manche Fächer dann übertoll werden. Bei Zweifach-Bachelor-Studiengängen fehlt die Verpflichtung zum Hauptfach, das würde so andere Systeme durcheinander bringen.
- Richard: Zu Max: Es sollte zwischen Angebot und Anrechenbarkeit unterscheiden werden. Ein großes Angebot bringt mir nichts, wenn ich es nicht anrechnen lassen kann. Daher muss in dem Antrag vor allem die Anrechenbarkeit gewichtet werden.
- Maximilian: Präferiert 1a, da gerade in Zwei-Fach-Studiengängen die Wahlfreiheit eingeschränkt wird. Es sollte je nach Zielrichtung des Antrags („Echte“ Schlüsselqualifikationen, Sprachen, ... oder Interdisziplinarität) sollte es auch eine Entscheidungsmöglichkeit für oder gegen 2 geben oder zwei getrennte Positionen.
- Andy: In 1b werden ja explizit die Module des eigenen Fachbereichs ausgeschlossen. Wie wird das festgelegt und geregelt und kontrolliert? 1a wäre deutlich einfacher umsetzbar und beschränkt die Freiheit nicht. Natürlich könnte man die uniweiten Fächer auch in eine eigene Kategorie packen, aber dann würde die Auswahl eingeschränkt werden.
- Selim: Es sollten alle Argumente ausgetauscht sein. Es sollte über die einzelnen Fragen getrennt abgestimmt werden. Verfahrensvorschlag siehe unten.
- David: An der WiSo gibt es eine Einschränkung bezüglich der Anrechenbarkeit der Schlüsselqualifikation, wogegen sich Studis bereits ausgesprochen haben. Das Erlanger Sprachenzentrum wäre prinzipiell bereit, auch Nürnberger Studis zu akzeptieren, was die Unileitung nicht befürwortet > die wollen, dass Studierende der Fakultäten in Nürnberg unabhängig von ihrem Wohnort nur Sprachkurse in Nürnberg belegen.
 - Lisa dazu: Das könnt an der Finanzierung liegen, das ist bei zentralen Einrichtungen wie dem Sprachenzentrum immer schwierig. Es könnte so sein, dass die WiSo für Nürnberg zahlt, der Rest für Erlangen. Es könnte dann die Angst bestehen, dass nicht mehr für Nürnberg gezahlt wird, wenn Nürnberger Studis Kurse in Erlangen belegen. Das müsste man nochmal nachvollziehen > Fr. Kopp [setzt es sich auf ihre imaginäre ToDo-Liste].
- Michael: Fachfremde Kurse bzw. explizit als Schlüsselqualifikation gekennzeichnete Module, die vom eigenen Department organisiert werden, sollten auf keinen Fall ausgeschlossen werden, wären es aber nach der Formulierung 1b.
 - Zustimmung von Clarissa: Das sollte nicht vernachlässigt werden. Änderungsvorschlag.
 - Hannah: Da könnte gerne ein Änderungsvorschlag formuliert werden und der würde dann auch angenommen werden. Diese genauen Departments-Gegebenheiten sind den Antragsstellenden einfach nicht so geläufig und können gerne berücksichtigt werden.

Abstimmungen zu diesem TOP:

- 1. Wer ist dafür, dass sich das Positionspapier nur auf Bachelor Studiengänge beziehen sollte? [Ergebnis wäre „[...] und Master-[...]“ würde gestrichen werden.]
 - Dafür: $6 + 1 = 7$
 - Dagegen: $7 + 2 = 9$
 - Enthaltung: $2 + 4 = 6$
 - Abgelehnt > Ergebnis „[...] und Master- [...]“ bleibt im Antrag
- 2. Vorschlag Clarissa: Wer ist dafür, bei 1b. „...sondern nur uni- oder fakultätsweite, bzw. fachfremde Module, oder explizit als Schlüsselqualifikation gekennzeichneten Modulen aus dem eigenen Fachbereich.“ einzufügen.
 - Begründung: Es klingt momentan so, als könne man „normale“ Fächer anderer Studiengänge nicht mehr an der Stelle einer Schlüsselqualifikation einbringen.
 - Wird von den Antragssteller*innen angenommen; Muss nicht abgestimmt werden
- 3. Welcher Absatz soll im Positionspapier enthalten sein: Absatz 1a oder Absatz 1b?
 - 1a = Pfeil links/grau langsamer: $8 + 3 = 11$
 - 1b = Pfeil nach rechts/blau /schneller: $5 + 2 = 7$
 - Enthaltung = Haken: $2 + 2 = 4$
- 3b: Wer ist dafür, dass im Positionspapier nur der Absatz 1a enthalten sein soll?
 - Dafür: $12 + 6 = 18$
 - Dagegen: $0 + 0 = 0$
 - Enthaltung: $3 + 1 = 4$
 - Ergebnis: In Abstimmung 6) wird über den Antrag mit Satz 1a abgestimmt
- 4. Wer ist dafür, den Punkt 2 „Explizit zählen [...]“ aus dem Positionspapier zu streichen?
 - Dafür: $0 + 0$
 - Dagegen: $14 + 6 = 20$
 - Enthaltung: $1 + 1 = 2$
 - Ergebnis: Der Satz bleibt erstmal drin.
- 5. Vorschlag Lisa: Wer ist dafür, TOP 3 in „3. Mittelfristig sollen studentische Vertreter*innen in Gremien Studiengängen nur zustimmen, wenn sie ein Schlüsselqualifikationsmodul enthalten.“ abzuändern.
 - Dafür: $13 + 6 = 19$

- Dagegen: $1 + 0 = 1$
 - Enthaltung: $1 + 1 = 2$
 - Ergebnis: Der Satz wird für 6.) so verändert
- 6. Wer ist dafür, das Positionspapier mit den oben beschlossenen Änderungen (nur 1a und Änderung in Punkt 3) anzunehmen?
 - Dafür: $14 + 7 = 21$
 - Dagegen: $1 + 0 = 1$
 - Enthaltung: $0 + 0 = 0$

Das Positionspapier wird mit den abgestimmten Änderungen vom studentischen Konvent angenommen.

Weiteres Prozedere:

- Position wird ordentlich gelayoutet
- Position wird an den Verteiler der Uni-LuSt geschickt und an die Universitätsleitung und an Abteilung L1.
- Position wird an die FSVen verschickt mit Bitte um Weiterleitung an Studiendekan*innen
 - so kann die FSV Nat intern noch über das weitere Vorgehen sprechen.
- Position wird der Pressemitteilung beigelegt.

Hannah Lenk verlässt die Sitzung um 21:59 Uhr. Es sind 21 Stimmen anwesend. Doris Hoffmann verlässt die Sitzung um 21:59 Uhr. Es sind 19 Stimmen anwesend. Selim Kücükaya verlässt die Sitzung um 22:00 Uhr. Es sind 17 Stimmen anwesend.

9 Sonstiges

9.1 Feedback Hochschulwahl 2020

- Simon: Großes Lob an die Stuve und alle, die mitgeholfen haben.
 - Es gab die Problematik, dass einige nicht rechtzeitig abstimmen konnten.
 - Problem, dass die erste Auswertung einen Zahlenfehler hatte und sich dadurch eine Person verändert hat
 - Es ist schade, dass die Podiumsdiskussion letztendlich nie online ging.
 - Insgesamt war die Online-Präsenz recht gut
 - Haben die anderen überhaupt plakatiert?

- Johannes: FSIen-Liste ca. 20
- Maximillian: Eine FSI und der RCDS haben plakatiert.
- Johannes: Alles, was bei der Einladung zur konstituierenden Sitzung schief gegangen ist, sollte man sich für das nächste Jahr vormerken und dem Wahlamt alle Schwierigkeiten melden.
- Lisa: Insgesamt war die Werbung im Rahmen dessen, was möglich war unter gegebenen Umständen, ganz in Ordnung. Es waren im Verlauf viele ToDos bis zum Schluss offen. Der Sprat musste oft vieles erledigen, was sehr bedauerlich ist - dazu zählt auch die Tatsache, dass das Video zur Podiumsdiskussion nicht hochgeladen werden konnte, weil wir nicht die technischen Kenntnissen hierfür hatten. Es hat sich auf mehrfache Nachfragen niemand gefunden, der*die diesen Ausfall hätte verhindern können. Wir haben im Rahmen der personellen Möglichkeiten alles getan, was möglich war. Interessante Info: Das Wahlamt bzw. die FAU hat viel Geld verloren, weil viele Unterlagen zurückgeschickt worden, weil die gemeldeten Adressen der Studierenden oft nicht gestimmt haben und die Briefe zurückkamen. Generell ist es seltsam, dass Adressen angegeben werden, die nicht stimmen, da auch wichtige Dokumente dahin geschickt werden. Aber es ist immerhin super, wie stark die Wahlbeteiligung gesteigert wurde - insbesondere an der PhilFak, welche sonst immer die geringste Wahlbeteiligung hatten. Generell ist die demokratische Legitimation durch diese Steigerung definitiv wieder mehr gegeben.
- Clarissa: Zu der falschen Adresse-Problematik; es haben wohl viele ihre Adressen rechtzeitig geändert, aber die Wahlunterlagen kamen wohl oft trotzdem an der falschen Adresse an. Liegt nicht allein an den Studierenden, dass da was schief gelaufen ist.
- Michael: Möchte festhalten, dass die NatFak absolut die größte Steigerung hatte, die Wahlbeteiligung sich mehr als verdoppelt hat.
- Richard: Gibt es Zahlen zu den nicht zustellbaren Wahlunterlagen? Lobt den fairen und respektvollen Umgang der Kandidierenden.
 - Lisa: Genaue Zahlen haben wir noch nicht. Aber es wird ein Debriefing mit dem Wahlamt geben und da werden wir Zahlen bekommen.
- Lisa: Es gab einige Probleme zwischen dem RCDS und der Studi-Öffentlichkeit vor allem in den sozialen Medien.
 - Leon: Hat keine Informationen über Erlangen, der Wahlkampf in Nürnberg war fair. Er war im Wahlkampf auch nicht so involviert, dass er über die Sozialen Medien da Auskunft geben könnte. Am besten nächstes Mal nochmal mit Neele besprechen.
 - Simon: Es gab in der Vergangenheit da auch schon Schwierigkeiten und durchaus kritischere Äußerungen als in diesem Jahr. Trotzdem sollte man das vielleicht nochmal mit allen absprechen.
- Michael: Übergang zu nächsten Amtsträger*innen und Werbung wäre noch besser koordinierbar, wenn auch von den Listen für die FSVen Mail-Adressen und Ansprechpersonen nochmal hinterlegt würden, damit besser Kontakt aufgenommen werden kann.
 - Richard: Es gab im Wahlwerbe-Pad ja auch eine Liste für die Fakultäten, wo Ansprechpersonen/Kontakt hinterlegt werden sollte.

- Theresa: Ja, man hat dazu aufgerufen, vielleicht war man wegen der vielen Arbeit einfach nicht so gut erreichbar zwischendurch.
- Michael: Die Anmerkung bezog sich auf die Listen und deren Ansprechpartner*innen, nicht auf den Sprat oder die FSVen, die einen sehr guten Job gemacht haben.
- Richard: Zum Thema „ausartende Social Media Kommentare“: Da haben wir leider nicht so viel Einfluss drauf, wen wir erreichen und was da passiert. Dort herrscht teilweise ein respektloser Ton, das können wir nicht beeinflussen. Was wir in der Hand haben, ist der Umgang der Listen/Kandidierenden untereinander und das war in diesem Hochschulwahlkampf durchaus lobenswert.
- Lisa: Bitte leitet Berichte über Unregelmäßigkeiten z.B. zu zu spät oder falsch zugestellten Unterlagen oder auch positives Feedback an den Sprat weiter. Es gibt noch ein Feedback-Gespräch mit dem Wahlamt.
- Simon: Was war der Fehler bei der Verrechnung der Stimmen?
 - Lisa: Es gibt keine offizielle Meldung dazu. Es lag vermutlich an der neuen Erfassung mittels excel.
 - Michael: Vermutet das auch. Wenn man die Personenstimmen aller nicht „verdächtigen“ Personen addierte und von den Gesamtlistenstimmen abzog, hat man genau das korrigierte Ergebnis erhalten.

*Veronika Schneider verlässt die Sitzung um 22:00 Uhr, es sind somit noch 15 Stimmen anwesend.
Elisabeth Herzinger verlässt die Sitzung um 22:20Uhr. Es sind 13 Stimmen anwesend.*

Die Sitzung endet um 22:27 Uhr.